



Informationsblatt für MRSA-Patienten

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes wurde bei Ihnen eine Besiedlung mit einem Bakterium festgestellt, das als MRSA (Methicillin-resistenter-Staphylococcus aureus) bezeichnet wird.

Die bloße Besiedlung stellt für Sie allerdings keine Gefahr dar.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde gelangen und dort unter unglücklichen Umständen zu einer Infektion führen.

Leider ist es auch möglich, diese Bakterien auf andere Personen zu übertragen. In diesem Fall könnten sie bei den betroffenen ebenso zu Problemen führen. Um das zu vermeiden, **benötigen wir Ihre Mitarbeit und Unterstützung.**

Sofort nach Bekannt werden des Befundes werden bei Ihnen spezielle Maßnahmen begonnen. Personal und Besucher müssen einen Schutzkittel, Handschuhe, Gesichtsmaske und Haube anlegen, bevor sie Ihr Zimmer betreten.

Wir bitten Sie, ab sofort das Zimmer nicht mehr zu verlassen und grundsätzlich direkte Kontakte zu anderen Patienten zu vermeiden.

Bitte lassen Sie sich durch diese Maßnahmen nicht beunruhigen, sie sollten lediglich eine Übertragung auf das Personal und auf Mitpatienten verhindern.

Das Sie betreuende Personal wird versuchen, Sie wieder vollständig von dem Bakterium zu befreien. Weiteres zu den dazu notwendigen Maßnahmen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Aufklärungsbogen.

Sollte es nicht gelingen, Sie vollständig und dauerhaft von dem Bakterium zu befreien, müssen die Maßnahmen leider bis zu Ihrer Entlassung beibehalten werden.

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Menschen außerhalb des Krankenhauses keine Gefahr dar. Es ist deshalb ohne weiteres möglich, Sie, trotz weiterhin bestehender Besiedlung, nach Hause zu entlassen. Falls bei engen Kontaktpersonen offene Wunden oder Hautekzeme auftreten, kann aber wieder ein Risiko entstehen. In der Zeit Ihres MRSA-Trägertums sollten Sie deshalb innige Berührungskontakte mit solchen Personen vermeiden. Dies gilt



auch, wenn Haushaltsangehörige oder enge Kontaktpersonen, beispielsweise auf beruflichen Gründen, häufigen Kontakt mit Patienten im Krankenhaus haben.

Sie werden sicher bemerken, dass bei den Hautwaschungen immer ein Wechsel der Leibwäsche und der Bettwäsche vorgenommen wird. Dies soll verhindern, dass über körpernahe Textilien das MRSA-Bakterium sofort wieder auf Ihre Haut gelangt und den Erfolg der Behandlung in Frage stellt.

Zu Hause ist es Ihnen mit einem Vollwaschmittel und Waschttemperaturen ab 60°C ohne weiteres möglich, wenigstens Ihre Leib- und Bettwäsche von diesem Bakterium ausreichend sicher zu befreien.

Nicht nur Ihre Unterwäsche, auch Ihre Körperpflegeutensilien und sonstige Gegenstände, die direkten Kontakt mit Ihrer Haut hatten, können auf der Oberfläche das MRSA-Bakterium tragen. Leider dürfen wir aber im Krankenhaus Artikel, die Ihnen gehören, keiner Desinfektion unterziehen, da bei eventuell auftretenden Beschädigungen kein Ersatz geleistet werden kann.

Ihre persönlichen Sachen wird man Ihnen deshalb in einem Plastiksack mit nach Hause geben. Deponieren Sie den Sack an einer geeigneten Stelle und lassen Sie ihn ungeöffnet über ein halbes Jahr einfach liegen. Da das MRSA-Bakterium unter diesen Bedingungen nicht auf Dauer überleben kann, können Sie die aufbewahrten Dinge nach Abwarten dieser Zeit ohne Einschränkungen wieder benutzen.

Falls Sie vor Ihrer Entlassung eine Desinfektion bestimmter, für Ihr tägliches Leben unbedingt erforderlicher Gegenstände wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Sie betreuenden Personal auf. In Zusammenarbeit mit der Krankenhaushygiene wird man dann versuchen, eine Lösung zu finden.

Der weiterbehandelnde Arzt wird über den MRSA-Nachweis in Kenntnis gesetzt und gebeten diese Information an das Krankenhaus weiterzugeben, wenn eine erneute stationäre Behandlung erforderlich wird.

Aus Sicherheitsgründen werden Sie bei einer erneuten Krankenhausaufnahme so behandelt, als ob Sie weiterhin mit MRSA besiedelt wären. Sollte allerdings eine einmalige Untersuchung zeigen, dass der MRSA nicht mehr nachweisbar ist, werden die Maßnahmen sofort beendet.

Ist es beim vorherigen Aufenthalt nicht gelungen, Sie von dem Bakterium zu befreien, werden bei Wiederaufnahme drei Untersuchungen in Folge notwendig. Bleiben diese Untersuchungen alle unauffällig, werden ebenfalls alle Isolationsmaßnahmen sofort beendet.



Damit wir bei einer Wiederaufnahme rechtzeitig erkennen können, dass bei Ihnen eventuell noch eine Besiedlung mit dem MRSA vorliegt, werden bestimmte Daten in einer speziell dafür eingerichteten Datei gespeichert. Auf diese krankenhausesinterne Datenbank hat bei Wiederaufnahme nur der verantwortliche Arzt Zugriff. Eine Einsicht für Dritte wurde durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen.

Selbstverständlich werden diese Daten aber nur mit Ihrem schriftlichen Einverständnis in diese Datei aufgenommen.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Verständnis, Ihr Entgegenkommen und Ihre Mithilfe.

Sollten Sie noch Fragen zu diesem Bakterium oder zu den notwendigen Maßnahmen haben, wenden Sie sich bitte an das Sie betreuende Personal.